

# Herbst ; Tote Felder

Autor(en): **Schüpfer, Madeleine**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Oltner Neujahrsblätter**

Band (Jahr): **74 (2016)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658650>

## **Nutzungsbedingungen**

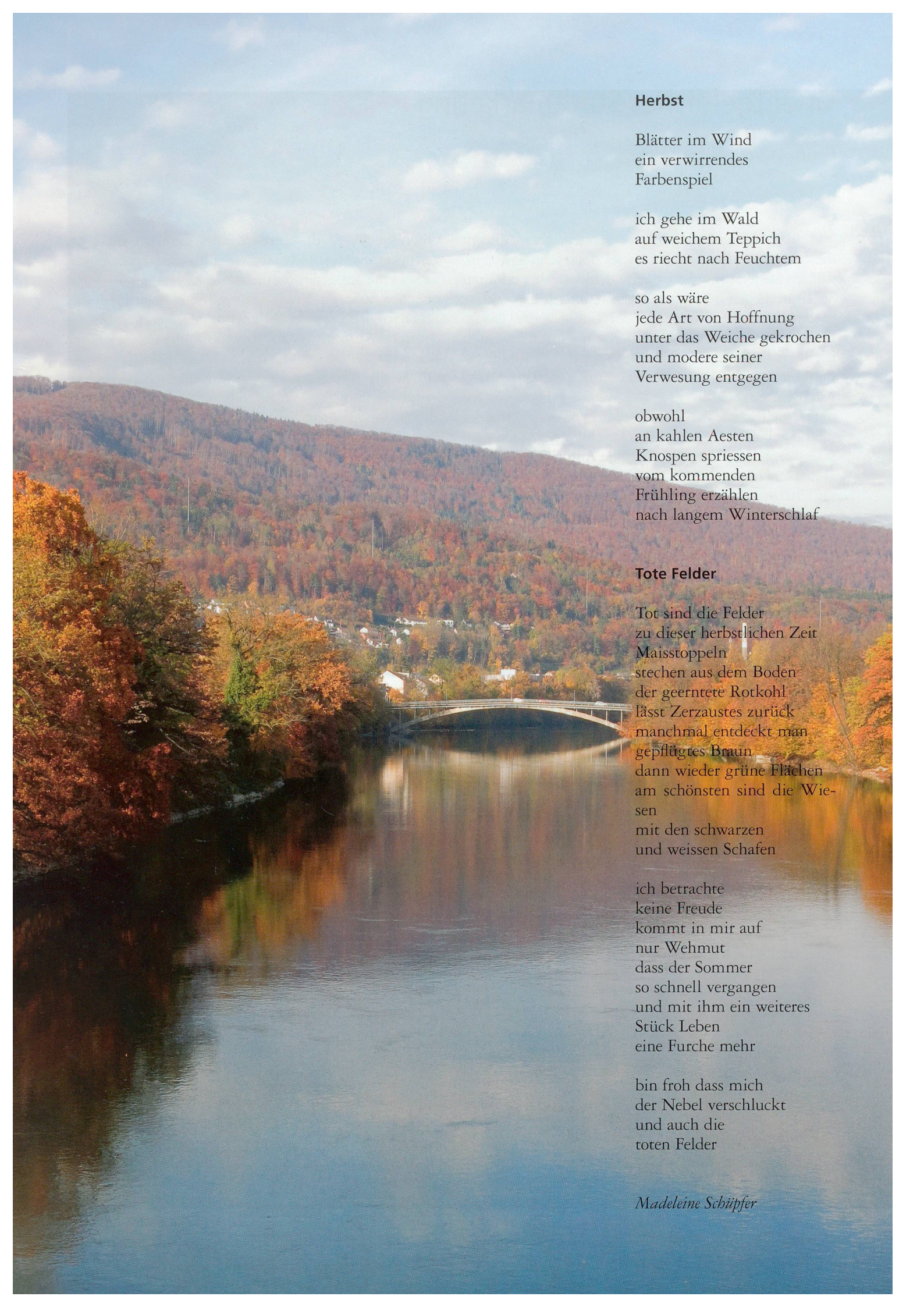
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Herbst

Blätter im Wind  
ein verwirrendes  
Farbenspiel

ich gehe im Wald  
auf weichem Teppich  
es riecht nach Feuchtem

so als wäre  
jede Art von Hoffnung  
unter das Weiche gekrochen  
und modere seiner  
Verwesung entgegen

obwohl  
an kahlen Aesten  
Knospen spriessen  
vom kommenden  
Frühling erzählen  
nach langem Winterschlaf

## Tote Felder

Tot sind die Felder  
zu dieser herbstlichen Zeit  
Maisstoppeln  
stechen aus dem Boden  
der geerntete Rotkohl  
lässt Zerzaustes zurück  
manchmal entdeckt man  
gepflühtes Braun  
dann wieder grüne Flächen  
am schönsten sind die Wie-  
sen  
mit den schwarzen  
und weissen Schafen

ich betrachte  
keine Freude  
kommt in mir auf  
nur Wehmut  
dass der Sommer  
so schnell vergangen  
und mit ihm ein weiteres  
Stück Leben  
eine Furche mehr

bin froh dass mich  
der Nebel verschluckt  
und auch die  
toten Felder

*Madeleine Schüpfer*